21. Wahlperiode

Drucksache **21/5424**

HESSISCHER LANDTAG

27. 10. 2026

WKA

Antrag

Fraktion der CDU,
Fraktion der SPD

Exzellenz made in Hessen – Universitäten als Motor von Spitzenforschung und Innovation

Der Landtag wolle beschließen:

1. Mit der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern soll die Spitzenforschung an deutschen Universitäten gestärkt werden. Ebenso soll die Sichtbarkeit und internationale Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Deutschland erhöht werden. Der Landtag würdigt diesbezüglich erneut die herausragenden Leistungen der Technischen Universität Darmstadt, der Goethe-Universität Frankfurt, der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Philipps-Universität Marburg im Rahmen der ersten Förderlinie der Exzellenzstrategie im vergangenen Jahr. Mit der erfolgreichen Einwerbung von insgesamt sechs hessischen Exzellenzclustern haben die Universitäten einen großen Erfolg für den Wissenschaftsstandort Hessen erzielt. Die Cluster sind internationale Leuchttürme in der Spitzenforschung, ziehen kluge Köpfe aus aller Welt an und haben ein großes Transferpotenzial in Wirtschaft und Gesellschaft. Sie stärken die Bedingungen für Forschung und Lehre insgesamt und strahlen so auf die jeweiligen Hochschulen insgesamt aus.

2. Ausgehend von diesem großartigen Erfolg in der ersten Förderlinie stellt der Landtag fest, dass alle vier am Wettbewerb beteiligten hessischen Universitäten auch in der zweiten Förderlinie „Exzellenzuniversitäten“ antragsberechtigt gewesen sind. Damit konnten sich erstmals in der Geschichte des Förderwettbewerbs hessische Universitäten im Verfahren um den renommierten Exzellenz-Titel und die damit verbundene finanzielle Förderung bewerben. Sowohl die Allianz der Rhein-Main-Universitäten (RMU), ein länderübergreifender Zusammenschluss der Technischen Universität Darmstadt, der Goethe-Universität Frankfurt und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, als auch der mittelhessische Verbund „H_CORE“ der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Philipps-Universität Marburg haben einen Antrag in der zweiten Förderlinie gestellt. Somit sind die hessischen Universitäten mit zwei starken regionalen Verbünden angetreten, die bereits auf eine langjährige und intensive Zusammenarbeit zurückblicken.

3. Der Landtag dankt allen Beteiligten für ihre beeindruckende Leistung in den vergangenen Monaten im Rahmen der Exzellenzstrategie. Diesbezüglich würdigt der Landtag die große Expertise, das enorme Engagement und die große Professionalität der Universitätspräsidien und aller Beteiligten aus Wissenschaft und Verwaltung. Die beiden Verbünde haben in dem hochkompetitiven Verfahren ihre Leistungsstärke eindrucksvoll unter Beweis gestellt und sich im gesamten Wettbewerb hervorragend präsentiert. Zudem stellt der Landtag fest, dass die Zukunftskonzepte beider Verbünde viel Anerkennung von den internationalen Gutachtern erfahren haben.

4. Der Landtag gratuliert der RMU zur Auszeichnung als Exzellenzverbund. Die Technische Universität Darmstadt und die Goethe-Universität Frankfurt tragen somit ab dem 1. Januar 2027 als erste hessische Universitäten überhaupt den begehrten Exzellenz-Titel. Der Verbund erhält dadurch eine Förderung von insgesamt bis zu 155 Millionen Euro über einen Zeitraum von sieben Jahren. Der Bund stellt 75 Prozent der Finanzierung bereit. Zudem bringt der Titel großes internationales Renommee. Mit der Förderung wird die RMU ihre Stellung als internationaler Hotspot für Forschung und Innovation weiter ausbauen.

Eingegangen am 27. Oktober 2026 · Ausgegeben am 27. Oktober 2026
Druck und Auslieferung: Kanzlei des Hessischen Landtags · Postfach 3240 · 65022 Wiesbaden

5. Der Landtag stellt fest, dass mit der aktuellen Förderrunde ein sehr intensiver und mehrjähriger Prozess für Wissenschaft und Politik endet und dass Hessen eine starke Entwicklung im Rahmen der Exzellenzstrategie gelungen ist. Während vor sieben Jahren lediglich ein Exzellenzcluster eingeworben werden konnte und es an der zweiten Förderlinie gar keine Beteiligung gab, ist das Land gestärkt aus der aktuellen Förderrunde hervorgegangen: Mit insgesamt sechs Exzellenzclustern, vier Antragsberechtigten Universitäten in der Förderlinie „Exzellenzuniversitäten“, zwei Verbundanträgen und dem erfolgreichen Förderfall RMU gehört Hessen zu den großen Gewinnern der aktuellen Wettbewerbsrunde.

6. Um auch in künftigen Wettbewerben erfolgreich sein zu können, ermutigt der Landtag die Landesregierung eine Evaluierung der bisherigen Prozesse im Rahmen der Exzellenzstrategie durchzuführen. Dabei sollen unter anderem die Verschlankung von Antragsverfahren oder längere Förderlaufzeiten eine Rolle spielen.

7. Der Landtag betont die umfangreichen Unterstützungsmaßnahmen der Landesregierung für die hessischen Universitäten während des gesamten Prozesses: So wurden in der aktuellen Legislaturperiode gut 35 Millionen Euro außerhalb des Hochschulpaktes für beide Verbünde zur Unterstützung in der Exzellenzstrategie bewilligt – im Rahmen des LOEWE-Programms, aber auch darüber hinaus. Zudem wurde ein breit angelegter Strategieprozess zur Identifikation der Forschungsstärken an den hessischen Universitäten durchgeführt, die anschließend gezielt ausgebaut wurden. Ferner wurde das LOEWE-Programm grundlegend reformiert und für die Vereinfachung der länderübergreifenden Zusammenarbeit des RMU-Verbundes ein eigenes Verwaltungsabkommen zum Abbau rechtlich-administrativer Hürden geschlossen. Die länderübergreifende Zusammenarbeit von Hessen und Rheinland-Pfalz für die RMU wurde im Zuge des Begutachtungsverfahrens als vorbildhaft für die Zusammenarbeit im Föderalismus anerkannt.

8. Der Landtag ermuntert die Landesregierung, das hoch innovative Zukunftskonzept des mittelhessischen Verbundes „H_CORE“ weiter unterstützend zu begleiten. Diesbezüglich betont der Landtag die große Bedeutung des Verbunds für die wissenschaftliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Mittelhessens.

9. Der Landtag würdigt, dass die RMU als erster länderübergreifender Verbund in der Exzellenzstrategie erfolgreich war. Der Landtag bestärkt die Landesregierung darin, die Entwicklung der RMU weiterhin aktiv zu fördern, auch durch eine fortwährende Weiterentwicklung der rechtlich-administrativen Rahmenbedingungen, perspektivisch auch durch einen Staatsvertrag zwischen Hessen und Rheinland-Pfalz.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 27. Oktober 2026

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:
Tobias Eckert